



HERZLICHE GRÜSSE
AUS DEM
SCHNIEWIND-HAUS

**„Seid bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.“
(1 Petr 3,15)**

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Freunde,

der Apostel Petrus weiß es aus seinem Leben nur zu genau, dass das eigene Zeugnis vor Anderen nicht immer leicht ist. Als er im Wachhof kurz nach der Gefangennahme Jesu gefragt wurde, in welcher Beziehung er zu dem Angeklagten steht, hat er seinen Rabbi und Meister dreimal glatt verleugnet. An guten Vorsätzen fehlte es ihm nicht, aber er hatte nicht die innere Kraft, sich in den Gegenwind der damaligen Situation zu stellen. Die Angst vor negativen Konsequenzen bestimmte sein Verhalten. Nur wenige Monate später wird er zusammen mit Johannes, seinem Mitapostel, von der obersten jüdischen Religionsbehörde verhört und bekennt sich eindeutig zu Christus. Die mutige Klarheit seiner Aussagen ist geradezu sprichwörtlich geworden: „In keinem andern ist das Heil ...“ (Apg 4,12) oder: „Wir können’s ja nicht lassen, von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben.“ (Apg 4,20)

Da reibt man sich verwundert die Augen und fragt: ‚Was ist denn mit diesem Mann passiert, dass er sich von einem ängstlichen Verleugner zum mutigen Bekenner entwickelt hat?‘ Im Übrigen löst sein Glaubensbekenntnis bis heute heftige Kontroversen aus, wie die Diskussion um die blaue Inschrift am Eosanderportal des Berliner Stadtschlusses gezeigt hat. Denn dort wird der eben benannte Satz aus der Apostelgeschichte (4,12) zitiert. Die meisten Mitdiskutanten wissen gar nicht, in welchem ursprünglichen Zusammenhang diese Aussage des Apostels Petrus entstanden ist, fühlen sich jedoch davon provoziert. Die Antwort findet sich einen Vers weiter, in dem vom ‚Freimut‘ der beiden Apostel die Rede ist (Apg 4,13). Dieser Freimut ist eine Wirkung des Heiligen Geistes und keine natürliche Veranlagung. Genau das hat Jesus im Lukas-Evangelium bereits angekündigt: ‚... der Heilige Geist wird euch in dieser Stunde lehren, was ihr sagen sollt.‘ (Luk 12,12) Wir alle dürfen unabhängig von unserer Veranlagung darauf vertrauen, dass Gott uns durch seinen Geist mit Freimut und den richtigen Worten beschenkt. Wir sind sogar eingeladen, Gott um diesen Freimut zu bitten (Apg 4,29).

So soll das obenstehende Wort des Apostels Petrus verstanden werden. Seien Sie bereit für diesen Dienst des Bekennens, weil Gott Ihnen beisteht und beabsichtigt, durch Sie zu reden. Viele Menschen sind in unserem Land Gott gegenüber in bestimmter Weise offen. Ihnen fehlt jedoch ein Anstoß im Sinne eines

Zeugnisses, welches ihnen Mut macht, das erste Mal in ihrem Leben auf Gott zu vertrauen. Dabei sind es nicht nur die in Krisen befindlichen und vom Leben gezeichneten Menschen, die für den Glauben empfänglich sind. Wir sollen auch denen gegenüber ein Zeugnis sein, die in irgendeiner Verantwortung über uns stehen, so wie das bei Petrus der Fall war. Auch die Mächtigen dieser Welt brauchen Christus, ganz egal, ob sie in Wirtschaft, Politik oder in den Medien etwas zu sagen haben. Öffnen Sie sich für Gottes Führungen, wie und wo er Sie gebrauchen will. Aber: Bekennen Sie sich zu Christus! In unserer Zeit braucht es mutige Menschen, die sich vom Geist Gottes bewegen lassen, ihr Zeugnis weiterzugeben.

Wir im Schniewind-Haus sind auf die seelsorgerliche Dienstebene gestellt, in der wir unserem Auftrag treu bleiben wollen. Dort bekennen wir uns zu Christus und laden Menschen ein, ihn tiefer oder auch erstmalig kennen zu lernen.

In diesem Sinne grüße ich Sie im Namen aller Schwestern und Brüder sehr herzlich
Ihr



Pastor Tobias Rink

BERICHTE

Stille Einkehrtage

Für uns waren die Stillen Einkehrtage mit dem Thema „Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft“ vom 16. bis 21. Januar 2024 eine besondere Zeit. Drei Tage im Schweigen war für mich, Paul-Gerhardt, nicht gerade das, was ich mir ausgesucht hätte. Meine Frau Elisabeth wollte aber gern an diesen Tagen teilnehmen und so fuhren wir gemeinsam.

Pfarrer Breithaupt, der uns geistlich durch diese Tage führte, lenkte in seinen Betrachtungen unsere Gedanken auf wichtige Glaubensinhalte zum Thema hin. Sein klares und anschauliches Reden mit verständlichen Beispielen hat uns sehr geholfen. So wurde mir der Gedanke wichtig, meinen Namen mit Namen in biblischen Geschichten auszutauschen. Sehr bewegt hat mich die Bibelstelle in Johannes 20, 11 bis 18, wo Maria Magdalena in tiefer Trauer am Ostermorgen zum Grab Jesu eilt. Blind für das Geschehen, erkennt sie die beiden Engel nicht und ist taub für das, was sie sagen. So hält sie auch Jesus für den Gärtner. Erst als er sie mit ihrem Namen anspricht, weiß sie, dass es Jesus ist, der vor ihr steht. Darüber wird sie von Herzen froh. Aus dieser Sicht habe ich mein Leben rückwirkend betrachtet und habe gestaunt, wo Jesus überall eingegriffen und es liebevoll gelenkt und geleitet hat. Darüber bin ich froh geworden.

Mir, Elisabeth, hat das Angebot der Seelsorge sehr geholfen und mich innerlich befreit. Genossen habe ich auch das Schweigen bei den Mahlzeiten. Durch die im Hintergrund laufende (Lobpreis-)Musik empfand ich es als eine Fortführung meiner Zeit mit Gott.

Etwas ganz Besonderes waren die täglichen Morgenandachten mit Heiligem Abendmahl. Durch diese Tage ist unsere Beziehung zu Jesus tiefer und vertrauter geworden. So möchten wir uns ganz herzlich bei den Schwestern, den Mitarbeitern sowie Pastor Breithaupt und Pastor Rink für diese Tage bedanken.

Elisabeth und Paul-Gerhardt Voigt aus Annaberg-Buchholz

Jugend-Silvester-Rüstzeit

Einen Bericht über die Silvester-Freizeit schreiben – spannend! Um mich inspirieren zu lassen, habe ich den Rundbrief aus dem Jahr 2022 gelesen und darin von dem Gebetsanliegen, dass in Zukunft „Rüstzeiten wieder ohne Restriktionen realisierbar sind“. Das machte mich ganz neu dankbar für die sechs Tage über den Jahreswechsel, in denen sich rund 45 Teilnehmer zwischen 16 und 26 Jahren ganz unbeschwert treffen konnten. Eine bunte Gruppe und – besonders schön – ein Drittel war das erste Mal dabei.

Die Jahreslosung und der vorangehende Vers haben uns durch die Tage begleitet: „Wachet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark! Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!“ (1 Kor 16,13-14)
Was bedeutet es, im Glaubensleben zu wachen, mutig zu sein, stark zu sein? Wie zeigt sich die Agape-Liebe im Alltag in der Gemeinde und im Leben jedes einzelnen? Die Bibelarbeiten zum Thema hatten es wie immer in sich und gaben viel Stoff für das Gespräch untereinander.

Ich war dieses Jahr in der Mitarbeit für verschiedene Programmpunkte eingeteilt. Da gab es beispielsweise das musikalische Kaffeetrinken – ein kleines Nachmittagskonzert, das in den Tagen der Rüstzeit entsteht und ganz von den Teilnehmern gestaltet wird (Singer-Songwriter-Talente, Spontanchöre, Instrumentalstücke und witzige musikalische Spiele). Oder der Begrüßungsnachmittag, bei dem man sich kennenlernt und auf kreative Weise mit dem Thema auseinandersetzt (schon mal eine Bibelgeschichte mit Gemüse nachgespielt?). Wie sich das alles füllt, hängt stets von jedem einzelnen Teilnehmer ab. Am Schluss war es dann wieder ein großes Staunen, wie viel Kreativität, Begabung und Freude der himmlische Vater in alle hineingelegt hat.

Besonders wertvoll für mich ist immer das Segnungsangebot auf der Silvester-Freizeit. Schon seit einigen Jahren ist dieses Gebet wie ein Himmelsgeschenk für das neue Jahr. Auch dieses Mal. Ein einfaches Gebet, ein Bibelvers, der aber genau gepasst hat zu dem, was mich beschäftigte und was vor mir liegt. Der Vers begleitet mich auch jetzt noch und gibt mir Hoffnung für den neuen Tag: Heute ist Gott echt, er redet wirklich, er setzt wirklich Gutes in Bewegung.

Wie gut, dass es solche Orte gibt, an denen wir mit dem Reden Gottes in besonderer Weise rechnen und auftanken dürfen, um im Alltag „mutig und stark“ zu sein und um Gottes Liebe weiterzugeben.

Tabea Kohler aus Magdeburg

Einige Ausschnitte aus einer der „Gemüsegeschichten“, die Sie vermutlich kennen. Sie erzählt ...



Obst und Gemüse wurden im Anschluss selbstverständlich verwertet.

INFORMATIONEN UND GEBETSANLIEGEN

In eigener Sache

Zur Bewältigung der umfangreichen Aufgabenstellung in unserer Verwaltung benötigen wir baldmöglichst eine Fachkraft mit einem Abschluss für Buchhaltung und Steuerrecht (Ausbildung/Studium). Wenn Sie in Ihrem Umfeld, in Ihrer Gemeinde oder in Ihrem Hauskreis jemanden kennen, geben Sie diesen Hinweis gern weiter. Bitte schließen Sie dieses Anliegen auch in Ihre Fürbitte ein.

Zur Kontaktaufnahme mit uns wenden Sie sich bitte per E-Mail an: johannes.golling@schniewind-haus.de

Freiwilligendienst – Junge Leute ab Sommer gesucht

Hast du Interesse an einem Freiwilligendienst (FSJ/BFD) im Schniewind-Haus?

Ab September 2024 suchen wir wieder junge Frauen und Männer, die in diesem Rahmen für ein Jahr Leben und Dienst mit uns teilen. Nähere Informationen dazu findest du auf unserer Website unter FSJ/BFD.

Fragen und Bewerbung richte bitte an: freiwilligendienste@schniewind-haus.de

Dienste im Haus

12.03. - 17.03.	Stille Einkehrtage IV
27.03. - 01.04.	Passions- und Oster-Rüstzeit
09.04. - 14.04.	Vertiefungstage I
17.04. - 21.04.	Bibel-Freizeit I
26.04. - 01.05.	Vertiefungstage II
08.05. - 12.05.	Jugend-Vertiefungstage – für junge Leute ab 16 Jahren
16.05. - 20.05.	Pfingst-Rüstzeit – für Einzelgäste und für Familien, mit Kinder- und Jugendstunden (ab Schulalter)
28.05. - 02.06.	Bibel-Freizeit II
11.06. - 16.06.	Vertiefungstage III
22.07. - 28.07.	Sommer-Freizeit – für Familien, mit Kinder- und Jugendstunden (ab Schulalter)
05.08. - 11.08.	Bibel-Freizeit III
16.08. - 18.08.	Tagung des Quellgrund e.V. – geschlossene Tagung
25.08.	67. Jahresfest des Julius-Schniewind-Hauses – Tagesveranstaltung
27.08. - 01.09.	Bibel-Freizeit IV

Bei mehreren Veranstaltungen gibt es noch einzelne freie Plätze. Sie können diese per E-Mail oder telefonisch erfragen.

Julius-Schniewind-Haus e.V.

Anschrift: Calbesche Straße 38, 39218 Schönebeck

Telefon: 03928/781-0 (Zentrale) Telefax: 03928/781-106

Internet: www.schniewind-haus.de E-Mail: info@schniewind-haus.de

Gästedienst: 03928/781-121, gaeste@schniewind-haus.de

Spenden: IBAN: DE92 3506 0190 1565 8830 26 BIC: GENODED1DKD

Fotos: Privatbesitz